

## Kärntner Brillenschaf – Nutztier rasse des Jahres 2024

Eduard Penker<sup>1,2\*</sup>



Abbildung 1: © Lisa  
Hinteregger

### Zusammenfassung

Das Kärntner Brillenschaf mit seiner bewegten Geschichte geht aus einer Kreuzung des alten Landschafes mit dem Paduaner Seidenschaf und dem italienischen Bergamasker Schaf hervor. Die Tiere sind robust und genügsam und damit gut an das raue Klima der Alpen angepasst. Mit Beginn des 2. Weltkriegs begann eine massive Rassendiskussion, in der man versuchte, alle bodenständigen Schafrassen Österreichs über Verdrängungskreuzung zu vereinheitlichen und nur durch Zufall konnte sich das Kärntner Brillenschaf in kleinsten Beständen erhalten. Mit der Erhaltungszucht wurde zum Ende des 20. Jahrhunderts begonnen, Züchter\*innen standen dabei vor der großen Herausforderung, Restbestände der Tiere ausfindig zu machen. Es bedurfte anfangs großer Anstrengung und Überzeugungsarbeit, eine traditionelle, autochthone Schafrasse wieder zu züchten und damit ein Stück lebendiges tierisches Kulturgut zu erhalten. Heute stellt das Kärntner Brillenschaf ein Leitprojekt in der Rettung alter Nutztier rassen dar.

Schlagwörter: Biodiversität, Erhaltungszucht, Schafrasse

<sup>1</sup> Landwirtschaftskammer Kärnten Referat 4 / Tierische Produktion und Bauen, Beratung Schafe, Ziegen, Seltene Nutztier rassen, Museumgasse 5, A-9020 Klagenfurt am Wörthersee,

<sup>2</sup> Verantwortliche Zuchtorganisation, Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten reg.Gen.m.b.H., Museumgasse 5, A-9020 Klagenfurt

\* Ansprechpartner: Eduard Penker, email: eduard.penker@lk-kaernten.at

### Summary

The Carinthian spectacled sheep with its eventful history comes from a crossing of the old one Country sheep with the Paduan silk sheep and the Italian Bergamasco sheep. The animals are robust and frugal and are therefore well adapted to the harsh climate of the Alps. With the beginning of the Second World War, a massive racial discussion began in which an attempt was made to standardize all native sheep breeds in Austria through displacement crossing and it was only by chance that the Carinthian spectacled sheep was able to survive in very small numbers. Conservation breeding began at the end of the 20<sup>th</sup> century, and breeders were faced with the great challenge of finding remaining populations of the animals. It initially took a lot of effort and persuasion to breed a traditional, autochthonous breed of sheep again and thus preserve a piece of living animal cultural heritage. Today the Carinthian spectacled sheep represents a lead project in the rescue of old farm animal breeds.

Keywords: biodiversity, conservation breeding, sheep breed

## Zuchtgeschichte

Das Kärntner Brillenschaf ist aus der Kreuzung des alten Landschafes mit dem Bergamascher und vor allem dem Paduaner Seidenschaf hervorgegangen und war bis zum 2. Weltkrieg die verbreitetste und beliebteste Rasse in der Region Südkärnten/Friaul/Slowenien. 1844 erstmals unter dem Namen Seeländer erwähnt, wurden bis zur Jahrhundertwende jährlich an die 30.000 Tiere dieser Schafrasse nach Paris und bis 1934 auch etwa 14.000 Schafe in die Schweiz verkauft, wo man die vorzügliche Fleischqualität schätzte. Mit Beginn des 2. Weltkriegs begann eine massive Rassendiskussion, in der man das rein weiße



Schaf als oberstes Zuchtziel sah. Man versuchte, alle bodenständigen Schafrassen Österreichs über Verdrängungskreuzung zu vereinheitlichen und nur durch Zufall konnte sich das Kärntner Brillenschaf in kleinsten Beständen erhalten. Vor über 35 Jahren begab man sich auf die Suche nach diesen Restbeständen und in mühsamer Kleinarbeit konnte man 21 weibliche und sieben männliche Tiere ausfindig machen.

## Kärntner Brillenschafzucht „ohne Grenzen“

Der Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten als verantwortliche Zuchtorganisation hat in Zusammenarbeit mit dem ehemaligen „Verein der Kärntner Brillenschafzüchter Alpe-Adria“ in den Jahren seines Bestehens viel erreicht. So gibt es in allen Bundesländern Österreichs mittlerweile wieder etwa 250 engagierte ZüchterInnen mit 4.500 Zuchttieren, welche gemeinsam und erfolgreich am Fortbestand und an der Weiterentwicklung

Abbildung 2: Kärntner Brillenschaf-Widder um 1938  
© SZZV Kärnten

der Kärntner Brillenschafzucht mitarbeiten. Vor allem bei Kindern und Jugendlichen ist diese Schafrasse sehr beliebt. Dank einer großzügigen finanziellen Unterstützung der bekannten deutschen Optikerfamilie Fielmann, welche auf ihren Höfen in Norddeutschland eine be-



Abbildung 3: © www.brillenschafe.at

achtliche Herde an Kärntner Brillenschafen hält, erfolgte im Rahmen einer Dissertation die wissenschaftliche Aufarbeitung des Kärntner Brillenschafes und bildete somit die Grundlage der zukünftigen Zuchtarbeit.

Über das INTERREG-Projekt „Kärntner Brillenschafzucht ohne Grenzen“ arbeiteten die Zuchtorganisationen in Österreich und Slowenien eng zusammen, ebenso findet mit deutschen und südtiroler ZüchterInnen ein intensiver Informationsaustausch statt.

## Cleveres Schaf mit „Sonnenbrille“

Das Kärntner Brillenschaf ist ein kräftiges, mittelgroßes, weißes Schaf mit geramstem, unbewoltem Kopf und mittellangen, hängenden bis leicht abstehenden Ohren. Besondere Kennzeichen sind schwarze bis braune Pigmente um die Augen („Brillen“) und bis zu zwei Drittel dunkle Ohren, fallweise auch Lippenflecken; sonstige Körperflecken werden nicht toleriert. Die Wolle ist eine weiße Schlichtwolle mit größerem Oberhaar, die Kopfbewollung beginnt erst hinter den Ohren. Die Rasse zeichnet sich durch Robustheit aus und kann auch auf extensiven Standorten gehalten werden. Das Kärntner Brillenschaf verfügt über ausgezeichnete Muttereigenschaften und eignet sich gut zur Lammfleischproduktion mit entsprechenden Vatertieren.



Abbildung 4: Die dunklen Flecken um die Augen, die an eine Brille erinnern, verdankt das Kärntner Brillenschaf seinen Namen.

© Lisa Hinteregger

## Netzwerktreffen

Die Erhaltung der genetischen Vielfalt gilt als oberste Prämisse im Zuchtprogramm. Alle Zuchttiere werden österreichweit in einem zentralen Zuchtbuch elektronisch erfasst. Aufgrund der Vorgaben des ÖPUL Generhaltungsprogrammes „Erhaltung gefährdeter Nutztierassen“ findet alljährlich im Herbst eine bundesweite Zentralkörung und Versteigerung für Zuchttiere in der Zollfeldhalle in St. Donat statt.

Ein weiteres wichtiges Netzwerktreffen sind regelmäßig stattfindende Züchtertage, wo neben dem fachlichen Austausch auch der kulinarische Aspekt hervorzuheben ist, bei denen den Besuchern köstliche Spezialitäten vom Kärntner Brillenschaf serviert werden.

Als besondere Ehre würdigte 2023 die Österreichische Post AG das Kärntner Brillenschaf – die traditionsreiche heimische Schafrasse mit ihren markanten Pigmentierung ziert das Motiv der beliebten Markenserie „Seltene Nutztierassen“ und wurde 360.000 Mal aufgelegt. Zudem ist das „Kärntner Brillenschaf“ ein in Wort und Bild eingetragenes und geschütztes Markenzeichen.

Abbildung 5: Briefmarke, Die Österreichische Post würdigte das Kärntner Brillenschaf und hielt es als Motiv in der beliebten Sonderbriefmarkenserie „Seltene Nutztierassen“ fest.  
© Österreichische Post AG

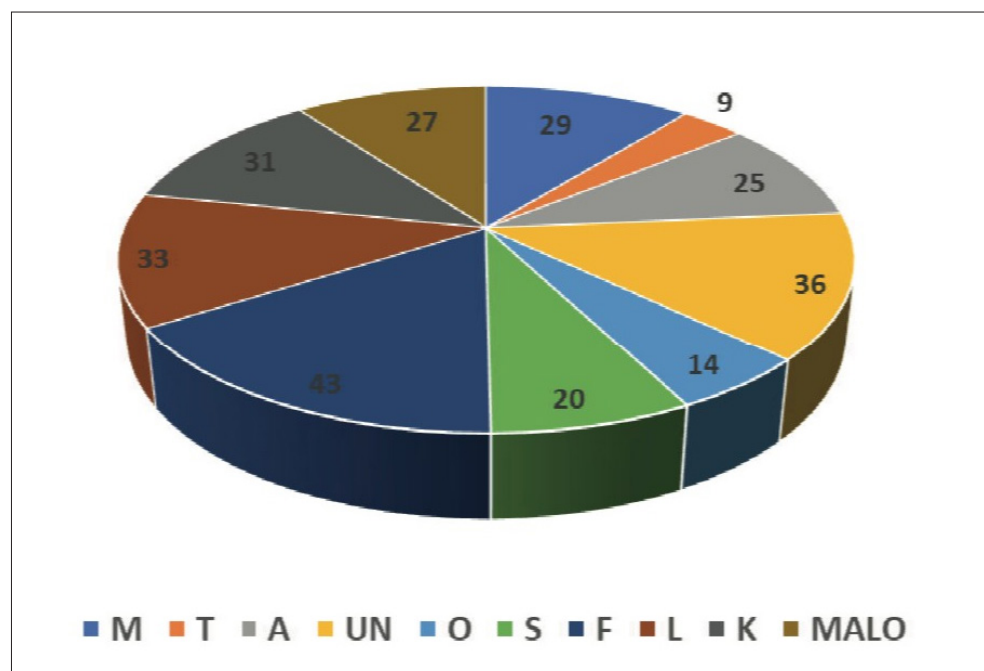


Abbildung 6: Durchgehend seit dem Jahr 1991 findet jährlich in Kärnten eine bundesweite Zentralkörung und Versteigerung statt.  
© SZZV Kärnten

## Dissertation

Die »Untersuchungen zur genetischen Variabilität der Kärntner Brillenschafe in Österreich« wurde von Frau Dr. Katharina Schwend am Institut für Tierzucht und Genetik an der Veterinärmedizinischen Universität Wien in der Zeit von 1999 bis 2001 verfasst. Dank gilt im Besonderen der Fielmann AG Hamburg für die finanzielle Unterstützung, durch die diese Arbeit erst ermöglicht wurde.

Abbildung 7: Mit Beginn der Erhaltungszucht wurden 10 männlichen Linien definiert.  
© SZZV Kärnten



## Fitnesszuchtwert der Linien

Linientypen		A	F	K	L	M	MALO	O	S	T	UN
Anzahl der Widder (n)	912	127	87	71	70	119	95	60	69	65	149
Zuchtwert bis zu 85	4,39%	5,51%	1,15%	7,04%	2,86%	4,20%	2,11%	3,33%	2,90%	0,00%	9,40%
Zuchtwert >85-90	7,79%	7,09%	4,60%	15,49%	8,57%	10,08%	4,21%	3,33%	8,70%	0,00%	11,41%
Zuchtwert >90-95	21,05%	26,77%	10,34%	16,90%	28,57%	26,05%	20,00%	18,33%	23,19%	16,92%	19,46%
Zuchtwert >95-100	27,52%	26,77%	29,89%	29,58%	25,71%	27,73%	28,42%	25,00%	24,64%	26,15%	28,86%
Zuchtwert >100-105	19,08%	19,69%	28,74%	21,13%	15,71%	18,49%	23,16%	23,33%	18,84%	12,31%	12,75%
Zuchtwert >105-110	10,53%	8,66%	16,09%	2,82%	11,43%	4,20%	10,53%	15,00%	13,04%	12,31%	13,42%
Zuchtwert >110-115	6,03%	4,72%	4,60%	4,23%	5,71%	5,88%	4,21%	10,00%	2,90%	26,15%	1,34%
Zuchtwert über 115	3,62%	0,79%	4,60%	2,82%	1,43%	3,36%	7,37%	1,67%	5,80%	6,15%	3,36%

Quelle: Landwirtschaftskammer Penker Eduard (Stand: 30. Juli 2024)

Abbildung 8-10: Erste Ergebnisse der Diplomarbeit „Kärntner Brillenschaf – Tierischer Senkrechtstarter in der Generhaltung“ von Birgit Pichler und Hannah Kuschnig, HBLA Pitzelstätten, Landwirtschaft und Ernährung, [www.pitzelstaetten.at](http://www.pitzelstaetten.at)

## Geburtstypen der Linien

Linientypen		A	F	K	L	M	MALO	O	S	T	UN
Anzahl der Widder (n)	1377	185	146	114	116	178	145	85	101	92	215
Einlinge	51,34%	57,84%	43,84%	50,88%	51,72%	50,00%	54,48%	50,59%	52,48%	44,57%	52,56%
Zwillinge	45,75%	40,00%	52,74%	48,25%	45,69%	44,94%	41,38%	47,06%	44,55%	52,17%	45,58%
Drillinge	2,90%	2,16%	3,42%	0,88%	2,59%	5,06%	4,14%	2,35%	2,97%	3,26%	1,86%

Quelle: Landwirtschaftskammer Penker Eduard (Stand: 30. Juli 2024)

## Zuchtwertklassen (Exterieur) der Linien

Linientyp		A	F	K	L	M	MALO	O	S	T	UN
Anzahl der Widder (n)	1377	185	146	114	116	178	145	85	101	92	215
IIa	73,64%	70,27%	73,97%	71,05%	67,24%	73,03%	84,14%	74,12%	84,16%	76,09%	68,37%
IIb	25,78%	29,19%	26,03%	28,95%	32,76%	25,84%	15,86%	25,88%	15,84%	22,83%	29,77%
Ia	0,58%	0,54%	0,00%	0,00%	0,00%	1,12%	0,00%	0,00%	0,00%	1,09%	1,86%

Quelle: Landwirtschaftskammer Penker Eduard (Stand: 30. Juli 2024)

Abbildung 11: Das Kärntner Brillenschaf leistet einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft und wird zur Beweidung von Almfutterflächen eingesetzt.  
© Sabine Reiter



In Zusammenarbeit mit dem »Verein der Kärntner Brillenschafzüchter Alpen-Adria« wurden 767 Brillenschafe mit 11 DNA-Mikrosatellitenmarkern untersucht. Anhand dieser Daten wurde die genetische Diversität der Kärntner Brillenschafpopulation bestimmt und mit der genetischen Diversität anderer Schafrassen verglichen. Eine mittlere Anzahl an Allelen pro Locus von  $10,09$

$\pm 2,95$  und eine »gene diversity« von 73 % zeigen keine Einschränkung der genetischen Variabilität der heutigen Kärntner Brillenschafpopulation an. Die Variabilität der Mikrosatellitenmarker wurde auch dazu genutzt, die Abstammungsangaben im Herdebuch zu überprüfen. Alle 11 Marker kombiniert ergaben eine Ausschlusswahrscheinlichkeit von über 99 %. Von insgesamt 668 Abstammungsangaben, die kontrolliert waren, mussten 17,62 % der Böcke und 18,40 % der Mutterschafe von der Elternschaft ausgeschlossen werden. Ein weiteres Ziel war es, die genetische Differenzierung der Kärntner Brillenschafe gegenüber anderen Schafrassen zu untersuchen. Dabei stellte sich heraus, dass die untersuchten vier Schafrassen Kärntner Brillenschaf, Bergschaf, Villnöber Schaf und Texelschaf durchaus genetisch differenzierte Populationen darstellen, der Grad der Differenzierung jedoch als mäßig zu bewerten ist. Das Kärntner Brillenschaf steht genetisch den Villnöber Schafen am nächsten und die Texelschafe sind, wie erwartet, von den drei alpinen Rassen am weitesten distanziert. Für die Zuordnung eines unbekanntes Tieres zu seiner Ursprungsrassen anhand des Genotyps erwiesen sich diese 11 Marker für die vier untersuchten Rassen als unzulänglich. Auch der sichere Nachweis eines Kreuzungstieres zwischen den Rassen war nicht möglich.

## Warum gerade Kärntner Brillenschafe für die Zukunft?

Abbildung 12: Besonders bei Kindern und Jugendlichen ist das Kärntner Brillenschaf sehr beliebt.  
© www.brillenschafe.at



Ein großer Erfolg der Züchter ist es, dass die Kärntner Brillenschafe nicht mehr akut vom Aussterben bedroht sind. Sie sollen aber auch in Zukunft ihren berechtigten Platz in der Landwirtschaft einnehmen. Und dafür gibt es mehr Gründe als nur die Liebhaberei einiger enthusiastischer Züchter. Zum einen genetische, zum anderen aber auch sozioökonomische, kulturelle und ökologische Aspekte, die nicht unbeachtet bleiben dürfen. Das Kärntner Brillenschaf ist das Produkt von zufälligen genetischen Veränderungen, wie Mutationen und genetischer Drift, genauso wie von Anpassung und Entwicklung unter den verschiedensten Einflüssen, wie Klima, endemischen Parasiten und Krankheiten sowie verfügbarem Futter, und letztlich den Selektionskriterien des Menschen, die oft über viele Jahrhunderte auf sie einwirkten

und sie formten. Jede Rasse ist somit eine einzigartige Kombination an Genen. Es bedurfte anfangs großer Anstrengung und Überzeugungsarbeit, um diese alte Kärntner Schafrasse zu züchten, denn sie leistet einen unverzichtbaren und wertvollen Beitrag zum Erhalt von lebendigem, tierischem Kulturgut. Daher hat es sich das Kärntner Brillenschaf mehr als verdient, Nutztierasse des Jahres 2024 zu sein. Informationen zu der Rasse unter [www.brillenschafe.at](http://www.brillenschafe.at).



Abbildung 13: Das „Kärntner Brillenschaf“ in Wort und Bild ist ein eingetragenes und geschütztes Markenzeichen. © [www.brillenschafe.at](http://www.brillenschafe.at)

Abbildung 14: Das züchterische Highlight im Jahresablauf ist die Zuchtschafversteigerung in Kärnten mit bis zu 300 Kärntner Brillenschafen. © SZZV Kärnten

#### Infokasten:

In Österreich gibt es über 40 gefährdete Nutztierassen in den verschiedensten Tierarten. Zur Nutztierasse des Jahres wird jährlich ein Vertreter der Kategorie Kleintiere (Geflügel, Kaninchen, Hunde und Bienen) gekürt sowie eine Rasse der Kategorie Großtiere (Rind, Pferd, Schwein, Schaf und Ziege) vor den Vorhang geholt.

Erstmals bei der Kategorie der Großtieren wurde die traditionelle heimische Schafrasse, das Kärntner Brillenschaf als Rasse des Jahres auserkoren, welches bundesweit als verantwortliche Zuchtorganisation vom Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten betreut wird. Bei der Kategorie der Kleintiere wird der „Kurzhaarpinscher“, eine altösterreichische Landhunderasse der Öffentlichkeit präsentiert.

